Chenop. 47, *Stellatae* 44, *Borrag.* 44, 1/66, *Verbasceae* 35, *Malvac.* 33, 1/80! *Polygoneae* 29, *Alsineae* nur 27, *Cistinae* 25! *Convolv.* 24, *Rosac.* 23, *Cupuliferae*, *Dipsac.* u. *Geraniac.* je 22, *Crassulaceae* 21. Summe aller Spp. dieser untersten Region Süd-Italiens: 2667, sie gehören in 125 Fam., wovon 9 die Hälfte der Sp. hergeben. Von den nordital. Familien fehlt keine, 12 kommen hinzu: *Balanophoreae* (*Cynomorium*, auf Gozzo), *Cytineae*, *Stapeliac.* (Lampedusa), etc. Bewaffnete Pfl. werden häufiger u. beschwerlicher, 169 Sp.; klebrig sind 23; windende gegen nördlichere Floren auffallend vermehrt, 17; durch Ranken kletternd 64. Am auffallendsten aber sind die immergrünen Sträucher vermehrt, deren neben 7 immergr. Bäumen (2 Strandkiefern, 3 Eichen, *Laurus* u. *Buxus*) 117 (!) sind, aus 34 Fam., also fast 1/29 der Pfl.-Arten immergrün, während in der untern Region Nord-Italiens nur 1/59; sie machen die Sommer-Landschaft ernster, die winterliche heitrer. Im südlichsten Theile ist selbst *Ligustrum* immergrün, während *Fontanesia* hier an ihrer Nordgränze die Blätter verliert, die sie in Syrien behält. — Blüthenfarben: die Corollen ohne deutl. Färbung treten wieder relativ zurück, zu nur 1/5 (522 Sp.), d. Mittel zwischen Bergregion u. nordital. Tiefland; Blau ist auch hier am sparsamsten, Gelb überwiegt u. tritt selbst in Gattungen auf, die bei uns blaubl. Sp. haben; Phanerog. ohne Grün in Laub u. Stengel steigen auf 21. Wohlriechende Blumen sind meist dieselben die in Nord-ital., hinzu kommen 9 *Narcissi*, u. m. a. Giftpfl. sind 130. Arzneipfl. 158. Kräuter werden in It. sehr viele als Salat roh, oder als Gemüse gespeiset, besonders *Cichoriaceen* u. a. *Compos.* — Ueber Waldverwüstung wird hier noch mehr geklagt als in Nord-It.; doch steuern ihr neue Verordnungen, bes. in Neapel etc.: hier bedecken Wälder noch 1/9 des Raumes, in Molise mitten in den Apenn. (den Abruzzen) 1/5.

(Schluss folgt.)

Kleinere Mittheilungen.

Ueber den Unterschied der den Krystall und die Pflanze bildenden Thätigkeit bemerkt Graf v. Buquoy: Das an der Pflanze Thätige äussert sich zwar in der Hinsicht ganz so, wie das am anschiessenden Krystall Thätige, dass der Pflanze Thätigkeit gefesselt wird, an Stoffe gebunden und verkörpert wird; aber die Thätig-

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr06163-0145-9

keit der Pflanze erlischt nicht im Gebilde, wie die Thätigkeit des anschiessenden Krystalls; vielmehr wirkt die Pflanzenthätigkeit durch steten Stoffwechsel unaufhörlich fort und macht die Form des Gebildes, die hier das einzige stille Stehende ist, zu ihrem (der unaufhörlich fortwirkenden Pflanzenthätigkeit) Träger, so wie zugleich zum Träger des stetig abtretenden und neu sich ersetzenden Stoffes. (Oken's Isis. 1845. Hft. VII.)

Nach den Untersuchungen von Kayser besteht das Harz aus der Wurzel der *Ipomoea Schiedeana Zucc.*, wie schon Cadet de Gassicourt zeigte, aus zwei verschiedenen Stoffen, einem in Aether löslichen Weichharze und einem in Aether unlöslichen elektronegativen Harze. Letzteres, welches Kayser nach der characteristischen Eigenschaft, mit concentrirter Schwefelsäure sich schön carminroth zu färben, *Rhodeoretin* nennt, ist identisch mit dem Jalappin von Buchner und Herberger, besitzt aber nicht, wie diese Chemiker angeben, basische Eigenschaften, sondern ist eine wahre Harzsäure, und scheint ein ähnliches Verhalten, wie Salicin, zu zeigen, indem es mit concentrirten Säuren in Traubenzucker und Rhodeoretinol zerfällt. Das Harz aus der Wurzel der *Ipomoea orizabensis Pellet* ist dagegen ein einfaches u. gibt, ganz gereinigt, mit Aether eine klare wasserhelle Auflösung.

(Ann. d. Chem. u. Pharm. LI.)

Verkaufs-Anzeige Japanischer Pflanzen.

Mein Bruder, der Apotheker F. Göring in Batavia auf Java, hat mir im Jahre 1844 eine bedeutende Anzahl dort gesammelter Pflanzen zugeschickt, welche sämmtlich in einem grossen Formate eingelegt und sehr sorgfältig getrocknet sind.

Die Sammlung besteht aus circa 6 Centurien und enthält jedenfalls sehr viele Arten, die, wie mein Bruder schreibt, noch nicht einmal im holländischen Ur-Herbarium enthalten seyn dürften. Von jeder Art liegen circa 8 bis 10 Exemplare vor, so dass ich noch Manchen von den Herrn Botanikern, welche sich für höchst seltene ausländische Sachen interessiren, damit erfreuen kann. Der Preis, zu welchem ich die Centurie verkaufe, ist 3 Friedrichsd'or.

Herr Apotheker Dr. Lucae in Berlin, welcher ein Herbarium von circa 45,000 Pflanzenarten besitzt, suchte sich circa 500 und einige 30 heraus, die seine Sammlung noch nicht enthielt, u. zahlte mir dafür den Preis von 96 Rthlr. Preuss. Cour.

Nicht alle Pflanzen sind mit Namen, jedoch mit Nummern, bezeichnet, deren Bedeutung ich im künftigen Winter nebst einer Pflanzensammlung von Sumatra zu erhalten gedenke.

Diejenigen Pflanzen, welche ich als Laie in der Botanik anzugeben vermag, führe ich, wie folgt, auf:

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr06163-0146-4

Gramineae	circa	36	bis 40	Arten
Orchideae et Liliaceae	—	10	— 15	—
Aroideae et Irideae	—	10	— 12	—
Smilaceae et Terebinthaceae	—	10	— 18	—
Acerineae et Euphorbiaceae	—	12	— 16	—
Compositae et Cryptogamae	—	33	— 41	—
Rosaceae et Leguminosae	—	36	— 40	—
Amentaceae et Coniferae	—	20	— 24	—
Polygoneae et Urticeae	—	10	— 12	—
Araliaceae et Cupuliferae	—	15	— 20	—
Laurineae et Ericeae	—	25	— 33	—

Den grössten Theil der Sammlung kann ich nicht anführen; es bleibt daher den geehrten Herrn Abnehmern überlassen, sich dadurch, dass sie sich eine Sammlung zuschicken lassen, von der Schönheit und Reichhaltigkeit derselben selbst zu überzeugen.

Pr. Oldendorf im Reg.-Bez. Minden
d. 14. August 1845.

H. Göring, Thierarzt I. Classe.

Verzeichniss der im Monat Aug. 1845 bei der k. botanischen Gesellschaft eingegangenen Gegenstände.

1) Herberger u. Winckler, Jahrbuch für praktische Pharmacie und verwandte Fächer. Bnd. X. Hft. VI. Landau, 1845.
2) Nachtrag zu den früher mitgetheilten Bemerkungen über Schleimhautconferven. Von Hrn. Dr. Schaffner in Herrstein. (Mss.)
3) Ueber die Vermehrung der Zellen. Von demselben. (Mss.)
4) Ueber die Milchsaftgefässe. Von demselben. (Mss.)
5) Samen aus dem botanischen Garten zu Erlangen.
6) Frische Gewächse aus dem königl. Garten zu Nymphenburg. Von Hrn. Hofgärtner Lang daselbst.
7) Dr. C. H. Schultz, Bip., über die Tanaceteen mit besonderer Berücksichtigung der deutschen Arten. Neustadt, 1844.
8) Nachtrag zu meinem Schreiben an Hrn. Kammerdirector v. Klenze in Laubach. Von Hrn. Hospitalarzt Dr. Schultz in Deidesheim. (Mss.)
9) Herbar. Noëan. plantar. selectar. criticarumve. Decas XVII—XX. Lipsiae ap. Fr. Hofmeister. 1845.
10) L. v. Babo, der Weinstock und seine Varietäten. Frankfurt a. M., 1844.
11) Nov. Act. Academ. Caesar. Leopoldino-Carolin. Natur. Curios. Vol. XXI. Prs. 1. Vratislav. et Bonn. 1845.
12) Isis von Oken. 1845. Hft. VII. u. VIII.
13) Ueber Amici's letzten Beitrag zur Lehre von der Befruchtung der Pflanzen. Von Hrn. Prof. Schleiden in Jena. (Mss.)
14) Ch. Lehmann, Plantae Preissianae. Vol. I. Fasc. III. Hamburgi 1845.
15) Bulletin de la société Impér. des naturalistes de Moscou. Ann. 1844. No. IV. ann. 1845. No. I. Moscou, 1844 et 1845.

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr06163-0147-0

Gramineae	circa	36	bis 40	Arten
Orchideae et Liliaceae	—	10	— 15	—
Aroideae et Irideae	—	10	— 12	—
Smilaceae et Terebinthaceae	—	10	— 18	—
Acerineae et Euphorbiaceae	—	12	— 16	—
Compositae et Cryptogamae	—	33	— 41	—
Rosaceae et Leguminosae	—	36	— 40	—
Amentaceae et Coniferae	—	20	— 24	—
Polygoneae et Urticeae	—	10	— 12	—
Araliaceae et Cupuliferae	—	15	— 20	—
Laurineae et Ericeae	—	25	— 33	—

Den grössten Theil der Sammlung kann ich nicht anführen; es bleibt daher den geehrten Herrn Abnehmern überlassen, sich dadurch, dass sie sich eine Sammlung zuschicken lassen, von der Schönheit und Reichhaltigkeit derselben selbst zu überzeugen.

Pr. Oldendorf im Reg.-Bez. Minden
d. 14. August 1845.

H. Göring, Thierarzt I. Classe.

Verzeichniss der im Monat Aug. 1845 bei der k. botanischen Gesellschaft eingegangenen Gegenstände.

1) Herberger u. Winckler, Jahrbuch für praktische Pharmacie und verwandte Fächer. Bnd. X. Hft. VI. Landau, 1845.
2) Nachtrag zu den früher mitgetheilten Bemerkungen über Schleimhautconferven. Von Hrn. Dr. Schaffner in Herrstein. (Mss.)
3) Ueber die Vermehrung der Zellen. Von demselben. (Mss.)
4) Ueber die Milchsaftgefässe. Von demselben. (Mss.)
5) Samen aus dem botanischen Garten zu Erlangen.
6) Frische Gewächse aus dem königl. Garten zu Nymphenburg. Von Hrn. Hofgärtner Lang daselbst.
7) Dr. C. H. Schultz, Bip., über die Tanaceteen mit besonderer Berücksichtigung der deutschen Arten. Neustadt, 1844.
8) Nachtrag zu meinem Schreiben an Hrn. Kammerdirector v. Klenze in Laubach. Von Hrn. Hospitalarzt Dr. Schultz in Deidesheim. (Mss.)
9) Herbar. Noëan. plantar. selectar. criticarumve. Decas XVII—XX. Lipsiae ap. Fr. Hofmeister. 1845.
10) L. v. Babo, der Weinstock und seine Varietäten. Frankfurt a. M., 1844.
11) Nov. Act. Academ. Caesar. Leopoldino-Carolin. Natur. Curios. Vol. XXI. Prs. 1. Vratislav. et Bonn. 1845.
12) Isis von Oken. 1845. Hft. VII. u. VIII.
13) Ueber Amici's letzten Beitrag zur Lehre von der Befruchtung der Pflanzen. Von Hrn. Prof. Schleiden in Jena. (Mss.)
14) Ch. Lehmann, Plantae Preissianae. Vol. I. Fasc. III. Hamburgi 1845.
15) Bulletin de la société Impér. des naturalistes de Moscou. Ann. 1844. No. IV. ann. 1845. No. I. Moscou, 1844 et 1845.

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr06163-0147-0

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Flora oder Allgemeine Botanische Zeitung

Jahr/Year: 1845

Band/Volume: 28

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: Kleinere Mittheilungen 526-528